

BERICHT DES AUFSICHTSRATS DER ÖSTERREICHISCHEN POST AG ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

Das Geschäftsjahr 2015 war ein herausforderndes Jahr für die Österreichische Post. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen zeigte der Geschäftsverlauf eine positive Entwicklung. Die wesentlichen Trends der Branche Logistik- und Postdienstleistungen setzten sich auch im vergangenen Jahr fort. Während die klassischen Briefmengen im Geschäftsjahr 2015 weiterhin rückläufig waren, stieg das Volumen an Werbesendungen leicht an. Einen Aufwärtstrend verzeichneten dank zunehmender Bedeutung des Online-Handels die Paketmengen im privaten Bereich, doch nimmt auch hier die Wettbewerbsintensität spürbar zu. Der B2B-Bereich ist geprägt von der getrübbten Konjunkturlage, gleichzeitig bleiben auch hier die Wettbewerbsintensität und der Preisdruck weiterhin hoch.

Die Österreichische Post konnte die Herausforderungen des vergangenen Geschäftsjahres erfolgreich meistern und ist zur nachhaltigen Absicherung ihrer Wettbewerbsfähigkeit und Ertragskraft gut aufgestellt.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und dessen Tätigkeit überwacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in allen Sitzungen anhand ausführlicher Berichte über die Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns und seiner Beteiligungen, die Mittelfristplanung sowie die Investitions- und Akquisitionsvorhaben schriftlich und mündlich umfassend unterrichtet. Auf der Grundlage der Berichterstattung des Vorstands haben wir die Geschäftsentwicklung sowie für das Unternehmen wichtige strategische Entscheidungen ausführlich erörtert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erörtert und im Aufsichtsrat intensiv behandelt. Als Aufsichtsratsvorsitzende stand ich darüber hinaus mit dem Vorstand und insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden in regelmäßigem Kontakt und informierte mich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 15. April 2015 liefen die Mandate von Rudolf Kemler und Günter Leonhartsberger aus. Aufgrund des Besetzungsvorschlags des Aufsichtsrats bzw. des Nominierungsausschusses wurden Herta Stockbauer und Edeltraud Stiftinger von der Hauptversammlung bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2020 in den Aufsichtsrat gewählt. Die folgenden Personen wurden erneut bis zur ordentlichen Hauptversammlung 2018 in den Aufsichtsrat gewählt: Erich Hampel, Edith Hlawati, Peter E. Kruse, Chris E. Muntwyler, Markus Pichler und Elisabeth Stadler. Im Hinblick auf die

Vertretung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Aufsichtsrat gab es keine Änderungen.

Im Anschluss an die Hauptversammlung wurden in der konstituierenden Aufsichtsratssitzung vom 15. April 2015 Edith Hlawati zur Aufsichtsratsvorsitzenden und Edeltraud Stiftinger zu ihrer Stellvertreterin gewählt. Zu Mitgliedern des Prüfungsausschusses wurden Edeltraud Stiftinger (Vorsitzende) und Herta Stockbauer (Stellvertreterin) sowie Elisabeth Stadler und Markus Pichler gewählt. Herta Stockbauer wurde gleichzeitig als Finanzexpertin des Prüfungsausschusses gemäß § 92 Abs. 4a AktG nominiert. Zu Mitgliedern des Vergütungsausschusses wurden Edith Hlawati und Edeltraud Stiftinger gewählt. Der Nominierungsausschuss ist mit Edith Hlawati, Edeltraud Stiftinger und Helmut Köstinger besetzt. Im Rahmen der konstituierenden Aufsichtsratssitzung haben die Aufsichtsratsmitglieder ihre Unabhängigkeitserklärung gemäß dem Österreichischen Corporate Governance Kodex erneuert. Im Namen des Aufsichtsrats danke ich dem ehemaligen Vorsitzenden Rudolf Kemler und Günter Leonhartsberger für ihre langjährige sowie von Fachwissen und Verantwortung geprägte Tätigkeit für die Österreichische Post AG.

Themen und Arbeitsweise des Aufsichtsrats sowie der Ausschüsse

In allen vier ordentlichen Aufsichtsratssitzungen wurde die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Unternehmens präsentiert. Ebenso wurden die Quartalsergebnisse der Konzernbeteiligungsunternehmen sowie wichtige strategische Projekte behandelt.

Die Sitzung am 11. März 2015 hatte vor allem den Jahres- und Konzernabschluss 2014 sowie die Vorbereitung der ordentlichen Hauptversammlung 2015 zum Thema. Da die Funktionsperiode von Peter Umundum mit 31. März 2016 endet, wurde in der Sitzung vom 11. März 2015 das Verfahren zur Besetzung der Funktion des Vorstandsmitglieds für die Division Paket & Logistik eingeleitet. In der Aufsichtsratssitzung am 6. Mai 2015 wurde Peter Umundum in dieser Funktion bestätigt und bis 31. März 2019 mit einer Verlängerungsoption auf zwei weitere Jahre wiederbestellt. Strategische Schwerpunktthemen in den Sitzungen waren die Prüfung strategischer Optionen für die trans-o-flex, die Weiterentwicklung der laufenden Partnerschaften mit der A1 Telekom Austria und der BAWAG P.S.K. sowie der Eintritt der DHL in den österreichischen Paketmarkt und die entsprechenden Reaktionen der Österreichischen Post. Die Geschäftsentwicklung der türkischen Paketbeteiligung Aras Kargo sowie die Vorbereitung auf die mögliche Ausübung der Call Option in 2016 waren ebenfalls Gegenstand der Diskussionen in der Aufsichtsratssitzung am 6. Mai 2015. Darüber hinaus befassten wir uns mit den Vergleichsverhandlungen der Österreichischen Post mit dem Bundesministerium für Finanzen zu

den Themen Pensionsdeckungsbeitrag, Pflegegeldbeitrag-Selbstbehalt sowie Pensionsverrechnung. Der Beschluss über die Annahme des vom BMF vorgelegten Vergleichsangebots erfolgte in der Sitzung am 11. November 2015. Die Genehmigung des Budgets der Österreichischen Post für das Geschäftsjahr 2016 sowie ein Bericht über die Mittelfristplanung 2017–2019 waren ebenfalls Gegenstand dieser Sitzung. Darüber hinaus wurde das Verfahren zur Besetzung der Vorstandsfunktion für die Division Brief, Werbepost & Filialen eingeleitet und im März 2016 abgeschlossen.

In den Sitzungen im März und im Mai haben wir uns intensiv mit der Effizienz und der Arbeitsweise des Aufsichtsrats beschäftigt. Die Ergebnisse der mithilfe eines externen Beraters durchgeführten Selbstevaluierung wurden ausführlich diskutiert. Es wurde bestätigt, dass der Aufsichtsrat unabhängig und hoch kompetent zusammengesetzt ist. Die Zusammenarbeit im Aufsichtsrat wurde als offen und konstruktiv bewertet. Als Optimierungspotenzial wurde die Intensivierung der Ausschussarbeit identifiziert. Vor diesem Hintergrund konnten wir eine stärkere Trennung zwischen Aufsichtsratsplenum und Prüfungsausschuss herbeiführen – unter anderem durch eine unterschiedlich besetzte Vorsitzführung. Darüber hinaus wurde ein Paket & Logistik Ausschuss eingerichtet, um der hohen strategischen Bedeutung der aktuell anstehenden Entscheidungen im Paketbereich Rechnung zu tragen. Zu Mitgliedern dieses Ausschusses wurden die Logistikexperten Peter E. Kruse und Chris E. Muntwyler sowie Helmut Köstinger als Arbeitnehmervertreter gewählt.

Darüber hinaus haben wir anhand der von der Selbstevaluierung abgeleiteten Handlungsempfehlungen ein Fortbildungsprogramm für den Aufsichtsrat ins Leben gerufen. Sein Ziel ist es, unterschiedliche Fachthemen mit externen und internen Experten zu beleuchten. Fortbildungsveranstaltungen im August und November ermöglichten dem Aufsichtsrat neue Einblicke in die Themen „Internationale Briefmärkte“ und „E-Commerce“. Die dritte Fortbildungseinheit mit dem Schwerpunktthema „Türkei“ fand im Dezember 2015 im Zuge einer zweitägigen Aufsichtsratsreise nach Istanbul statt. Der Aufsichtsrat besuchte die türkische Paketbeteiligung Aras Kargo und konnte sich intensiv mit dem lokalen Management und unterschiedlichen Experten zu strategischen Themen sowie der wirtschaftlichen und politischen Lage des Landes austauschen.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat in drei Sitzungen seine Aufgaben wahrgenommen. Er überwachte die Rechnungslegungsprozesse, die Abschlussprüfung und die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des Revisionsystems. Wirtschaftsprüfer und Prüfungsausschuss konnten sich auch ohne Beisein des Vorstands austauschen. Die Quartalsergebnisse wurden eingehend im Prüfungsausschuss erörtert. Über die Ergebnisse der Prüfungsausschusssitzungen wurde dem Aufsichtsrat laufend berichtet. Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat im Rahmen der Berichterstattung nach § 270 Abs. 1a UGB ihre Unbefangenheit gegenüber dem Prüfungsausschuss schlüssig dargelegt.

Der Nominierungsausschuss war im Geschäftsjahr 2015 mit der Erstellung eines Besetzungsvorschlags für die Funktion des Vor-

standsmitglieds für die Division Paket & Logistik und mit der Vorbereitung der Beschlussfassung des Aufsichtsrats über dessen Bestellung befasst. Ebenso wurde die Ausschreibung gemäß Stellenbesetzungsgesetz für die Funktion des Vorstandsmitglieds für die Division Brief, Werbepost & Filialen vorbereitet. Der Vergütungsausschuss befasste sich mit dem Anstellungsvertrag von Peter Umundum sowie der variablen Vergütung des Gesamtvorstands.

Der Paket & Logistik Ausschuss trat in drei Sitzungen zusammen und behandelte komplexe strategische Fragestellungen, die die Division Paket & Logistik betreffen. Der Ausschuss berichtete regelmäßig über die Ergebnisse und allfällige Empfehlungen an den Aufsichtsrat.

Konzern- und Jahresabschluss 2015

Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft wurde von der Hauptversammlung am 15. April 2015 zum Abschlussprüfer des Jahres- und des Konzernabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2015 bestellt.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Österreichischen Post zum 31. Dezember 2015 wurden durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Lagebericht und der Konzernlagebericht stehen im Einklang mit dem Jahres- und dem Konzernabschluss. Sämtliche Abschlussunterlagen, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands, der Corporate-Governance-Bericht und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden im Prüfungsausschuss eingehend mit den Prüfern behandelt und dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat die Unterlagen gemäß § 96 AktG geprüft, keine Beanstandungen festgestellt und stimmt dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2015, der damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist, und erklärt sich mit dem gemäß § 245a UGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss, dem Lagebericht, dem Konzernlagebericht und dem Corporate-Governance-Bericht einverstanden.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an, vom Bilanzgewinn von EUR 132.967.882,19 eine Ausschüttung von 131.727.644,10 EUR vorzunehmen und den Rest in der Höhe von 1.240.238,09 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Abschließend möchte ich im Namen des Aufsichtsrats dem gesamten Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für ihre erfolgreiche Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr aussprechen. Unser besonderer Dank gilt den Kunden und vor allem den Aktionären der Österreichischen Post AG für das entgegengebrachte Vertrauen.

09. März 2016

Edith Hlawati e. h.
Vorsitzende des Aufsichtsrats